

Gantz/Carnage

Von Nishi-kun

Kapitel 6: Der Tag danach

Das Orc Alien stand vor Marc schlug mit seiner Axt zu und zertrümmerte seinen Schädel. Blut und Gehirn flogen durch die Gegend während die Augens aus dem Kopf durch den druck herausgepresst wurden.

„AHHHHHHHHHHH“

Marc wachte schreiend auf und saß Senkrecht in seinem Bett. Schweiß lief ihm über Gesicht und sein Herz raste.

„Nu... nur ein Traum“

stellte er erleichtert fest.

Nur ein Traum? War es dann vielleicht?

Sein Blick ging zu seinem Schreibtischstuhl wo ihn jedoch die Wahrheit erkennen musste als er den Schwarzen Anzug welchen er mitgenommen hatte über dem Stuhl hängen sah und auf dem Tisch die Pistole liegen sah welche laut Johnny das hatte er ihnen noch erzählt X Gun genannt wurde.

Er entschied sich etwas zu trinken und ging in die Küche. Ein Blick auf die Uhr zeigte das es 3 Uhr Morgens war. Heute würde er die Uni mal ausfallen lassen. Das Semester sollte er ohne Probleme bestehen. Da würde es also nichts ausmachen wenn er sich mal 1 oder 2 Tage Krank meldete. Nachdem er sich ein Glas Wasser genommen hatte und mit einem Ruck ausgetrunken machte er sich langsam zurück ins Bett. Er hoffte das er jetzt ohne weitere Alpträume schlafen konnte.

„Hier sollte es gut sein“

Marc stand vor einer alten und verlassen Fabrik.

Nachdem er ausgeschlafen hatte, hatte er beschlossen etwas zu üben. Den Anzug hatte er noch zuhause Angezogen und er passte perfekt. Woher wusste die Kugel nur ihre Namen und Maße? Die X Gun hatte er natürlich auch mitgenommen sowie ein paar leere Dosen und Flaschen welche als Ziel dienen sollte. Als erstes würde er den Anzug ausprobieren. Wenn er sich recht erinnerte musste Mia das Orc Alien weggetreten haben. Das hieß der Anzug machte einen Stärker.

„Mahhh“

Marc überlegte wie er es am besten testen konnte ohne das sich dabei verletzte.

„Genau damit“

er erblickte eine Metallstange.

Er griff sich diese und begann sie zu verbiegen.

„Wow“

wie Butter hatte er sie verbogen.

Dabei hatte er gemerkt das sein Anzug sich sich deutlich verengt hatte um seine Arme und leicht gewölbt war. Erst als er aufhörte die Stange zu verbiegen kehrte der Anzug wieder in seinen normalen Zustand zurück. Nun war es jedenfalls kein Wunder mehr warum Mia das Alien ohne Probleme weggetreten hatte. Um den Anzug noch ein weiteres mal auszuprobieren warf er nun die Stange weg. Erneut aktivierte sich sein Anzug und die Stange flog mit deutlich höherer Geschwindigkeit u deutlich weiter als man werden konnte.

Als nächstes war nun aber die X Gun dran. Er stellte ein paar Flaschen und Dosen auf. Was er noch vom Mülleimer wusste die Waffe arbeitete mit einer kurzen Zeitverzögerung.

"Gyon"

er hatte abgedrückt und auf die erste Dose geschossen.

Nach wenigen Sekunden wurde diese auch auseinander gerissen.

"Gyon, Gyon Gyon"

er erfasste die nächsten Zeile und schoss auf 3 Flaschen welche er verteilt hingestellt hatte. Bei einer Flasche hatte er verfehlt und der Schuss schlug in das Gemäuer der Firma ein aus dem nun ein großes Stück Beton platzte.

Wer hatte diese Anzüge und Waffen nur entwickelt? Wobei die bessere frage wäre wohl woher kam diese Kugel welche die Waffen und Anzüge bereit stellte. Warum waren die Aliens noch niemandem aufgefallen obwohl dieses Spiel schon einige Zeit lief. Fragen über fragen und wenn er ehrlich war bezweifelte er das er in nächster Zeit eine Antwort drauf bekommen würde. Wichtiger war sowieso erst einmal zu Überleben und versuchen diese Punkte zu holen.

Nach einer weiteren Stunde Training beschloss er wieder nachhause zu fahren. Die Grundfunktionen der Waffe und Anzug hatte er soweit verstanden. Natürlich war ihm klar das es noch einmal etwas ganz anderes war gegen etwas nicht Menschliches zu kämpfen was nicht mal von dieser Welt war. Aber schaden konnte so ein wenig Training auch nicht. Damit machte er sich auf den Weg zurück zu seinem Auto welches er etwas abseits geparkt hatte. Er überlegte kurz ob er nicht an diesem Haus vorbei fahren sollte verwarf dann aber den Gedanken. Reinkamen tat er eh nicht und sprechen durfte man drüber auch nicht. Die Nachbarn zu fragen hatte sich also damit direkt erledigt. Vermutlich waren diese eh nur verwundert warum das Haus leer stand.

Marc kam auch wieder zuhause an und nachdem er eine Dusche genommen hatte würde er den restlichen Tag ruhig ausklingen lassen. Hoffentlich würde er heute ohne Alpträume schlafen können wobei es ihm auch schon Gestern nachdem Glas Wasser besser ging und er die restliche Nacht ruhig geschlafen hatte. Nun musste er nur schauen das er den Anzug immer Abends griff bereit hatte damit er nicht ohne diesen Teilnehmen musste. Da er Abends aber eh oft zuhause war würde er ihn einfach immer dahin legen wo er gerade war. Die frage war nur wann es wieder losgehen würde. Ein Tag war vergangen und laut Mia lagen immer ein paar Tage dazwischen.

Diese Zahl war aber sehr Unterschiedlich und die Blonde schien selbst kein Muster drinnen zu erkennen wann und zu welcher Uhrzeit Gantz einen holte. Das bedeutete

also das es mehr oder weniger jeden Abend losgehen könnte. Nun was dran ändern konnte Marc ja aber sowieso nicht. Er und die anderen müssten an diesem Spiel teilnehmen und irgendwie überleben. War leichter gesagt als getan aber ein aber oder eine andere Option gab es nicht.

„Hey Anne du kommst doch sicherlich zur Party“

zwei Frauen sprachen mit einer Frau welche Schwarz gekleidet war und eindeutig den Gothic Stil verfallen war.

„Nun ich weiß nicht“

„Ach komm de Party wird super“

„Na.... na gut wann ist sie denn“

„In 7 Tagen um 20 Uhr geht's los“. Die Adresse schicke ich dir noch nachher“

„Ist gut“

Anne war zwar immer noch nicht so zuversichtlich stimmte dann aber doch zu.

Was zur Hölle ist diese Schwarze Kugel

Geh in Deckung wenn das Lied ertönt.

Menschen müssen sterben weil Gantz spielen will.

Es ist ein Drama